1739
3090

BRAIDENSE

NAZIONALE
BIBLIOTECA
RACC. DRAMM.
CORNIANI
ALGAROTTI
BRAIDENSE
5690
MILANO
3690

BIBLIOTECA

GRISELDA

Musicalisches Schau-Spiel:

So

In der Fastnacht deß 1739.ten Jahrs zu Clagenfurt vorgestellet/und gewidmet worden

Seiner Excellentz / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Hrn. Hrn. Wolff Sigmund deß H. R. R. Grafen von Ursin und Rosenberg (Titl) Seiner Röm. Kayſ. und Königl. Cathol. Majest. Würcklichen Geheimden Rath, Cammerern und Burggrafen in Cärnthen, ꝛc.ꝛc.

Wie auch

Seiner Excell. der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Maria Anna Reichs Gräfin von Ursin und Rosenberg, Einer Gebohrnen Reichs Gräfin von Hochenfeld.

Clagenfurt,
Gedruckt bey Joh. Frid. Kleinmayr/
Laa. Buchdruckern in Cärnthen.

MUS 031855 Ø

BIBLIOTECA

Eccelenze !

L'Innata gentilezza, dell' E. V. dimonstratami fin dallo scorso Anno, coll' avere accolta benignamente la dedica, da me fatagli del Cesare in Egitto m' à fatto arditto di consecrarle anche il presente primo Drama, che in questo corso di Carnevale, su cottesto vago Theatro rapresentasi

L'Idea d'addossarne una Parte alla Eccelentissima Consorte è stata in me necessaria, acciò sotto si alto auspizio resti anche sempre più Illustre, & preggievole.

Spero dunque dall' Eccelenze Vostre protetto, & diffeso (come gradito) mentre umilmentre supplicandole à riguardarmi qual loro vero servo, con tutta stima mi protesto.

Dell' Eccelenze Vostre

Umilissimo, Devotissimo, & Obligatissimo Servo,

Clagenfurt 26. Decembre, 1738.

Il Direttore.

Eur Excellentz!

DJe angebohrne Güte und Gnad / so Eur Excellentz / noch in verwichenen Jahr gegen mich blicken lassen / da Hoch-Dieselbe / das Ihnen gewidmete Schau-Spiel Cæsar in Egypten / so gnädig angenohmen / machet mich so keck / daß auch dasjenige / so heur am ersten auf der alhiesig so artig-erbauten Schau-Bühne / wird aufgeführet werden / unterthänigst zu Füssen zu legen mich unterfange.

Einen Theil davon Seiner Excellentz der Gnädigen Frauen / Frauen Gräfin zuzuschreiben / habe nothwendig befunden / damit dises Werck unter so hohen Schutz desto herzlicher und preyßwürdiger werde.

Ich hoffe demnach Eur Excellentz werden mir gnädig verbleiben / und Dero Hohen Schutzes genüssen lassen / der ich übrigens demüthigst bitte / mich vor Dero unterthänigsten Diener zu erkennen ; allermassen mit vollkommenester Hochhaltung mich unterzeichne

Eur Excell.

Clagenfurt den 26. December 1738.

Unterthänigster Diener der Director.

ARGOMENTO.

GUaltiero *Rè di Sicilia invaghitosi, d' una semplice Contadina, per nome* Griselda, *la prese in moglie, non potendo altrimenti espugnar la virtù di lei, ne sodisfare al suo amore. Un si disugual matrimonio diede a' popoli motivo di mormorarne, & doppo la nascita d' una fanciula, primo frutto di quelle nozze, sarebbero eglino passati à qualche sollevatione, se il Rè non l' avesse represso, facendo credere d' aver fatta morir* Costanza, *& l' avesse di nascosto inviata ad un Principe per nome* Corrado, *perche segretamente l' educasse. Era di già arrivata all' età di 15. anni senza, che ad' altri fuorche à* Gualtiero *& à* Corrado *fosse palese la sua nascita. In questo mentre nacque altro figlioulo à* Griselda, *&*

tornando all' ora i popoli ad una nova sollevatione, Gualtiero *per porr fine à tall' discordini, con la finzione di ripudiare* Griselda, *scrisse à* Corrado *che li conducesse* Costanza *in qualità di sua Sposa. Intimò à* Griselda *il ripudio. La rimandò alla sua Cappana, ed ella il tutto sofferse con Eroica fortezza come dalla Lettura del dramma si udirà &c.*

Innhalt.

Gualterus König in Sicilien verliebte sich in ein schlechtes Baurn-Mägdl, mit Nahmen Griselda: und nahme selbes zur Ehe; nachdeme er ansonsten seiner hitzigen Lieb nicht genug thun, noch überwünden können: Eine so ungleiche Heyrath gabe dem Volck Anlaß zu muren und Widerwillen, dergestalt, daß, nachdeme Griselda die erste Frucht diser Ehe zur Welt gebohren (welcher man den Nahmen Constantia beygelegt) das Volck in ein Aufruhr verfallen wäre, wann solches der König nicht verhindert hätte, vorgebend, daß er das Kind habe

he ermorden lassen, welches aber nur in gröster Stille einem anderen Fürsten (dessen Nahmen Conradus) zur Erziehung zugeschicket worden.

Constantia hatte schon das 15. Jahr ihres Alters erreichet, ohne daß sie selbst oder jemand anderer, Gualbertum und Conradum außgenohmen, gewust hätte, wessen Vatters Kind sie seye.

Unter diser Zeit brachte Griselda glücklich einen Sohn an das Liecht, worauf sich das Volck alsogleich entpörete: Gualbertus um disen Unwesen ein End zu machen, stellete er sich, als ob er Griseldam verstossen wolte, schribe an Conradum, daß er ihme Constantiam als eine Brauth zuführen solte; kündete Griseldä die Ehe-Scheydung an, und schicket sie zuruck in ihre Baurn-Hütten. Welches alles sie mit ungemeiner Gemüths-Stärcke und Gedult übertragen, wie Es auß dem Nachfolgenden zu sehen.

ATTORI.

GUALTIERO Rè di Sicilia.
La Signora Angela Romani Bartoli.
GRISELDA Sua Moglie.
La Signora Eleonora Ferandini.
COSTANZA Principessa Amante di Roberto.
La Signora Antonia Ferandini.
ROBERTO Fratello di Corrado, Amante di Costanza.
La Signora Angela Ferandini.
CORRADO Principe di Puglia.
Il Signor Giovanni Cesari.

MUTTAZIONI.

Nell' ATTO I.

Anfiteatro con Trono.
Stanze Reali.

Nell' ATTO II.

Di nuovo Stanze Reali.
Campagna con Bosco,& collina à parte, con Cappana.

Nell' ATTO III.

Gabinetto.
Gran Sala preparata per le nozze, con Trono.

Singende Personen.

Gualterus König in Sicilien.
Die Frau Angela Romani Bartoli.
Griselda seine Ehe-Frau.
Die Jungfrau Eleonora Ferandini.
Constantia eine Printzessin in Robertum verliebt.
Die Jungfrau Antonia Ferandini.
Robertus ein Bruder deß Conradi, in die Constantia verliebt.
Die Jungfrau Angela Ferandini.
Conradus Printz auß Pulien.
Der Herr Johann Cesari.

Veränderungen der Scenen.

In der Ersten Abhandlung.

Ein Anphitheatrum mit dem Thron.
Königliche Zimmer.

In der Anderten Abhandlung.

Königliche Zimmer,
Eine Landerey mit einem Wald, einem Hügerl auf der Seyten, und eine Hütten.

In der Dritten Abhandluug.

Ein Cabinet.
Ein grosser Saal zur Hochzeit außgezieret samt dem Thron.

ATTO

ATTO PRIMO.

Anfiteatro con Trono.

SCENA I.

Gualtiero, & Capi del Popolo.

Gual. QUesto, ò Popoli, è il giorno in (cui leggi
dà voi prende il Rè vostro. A voi (fù sdegno
ueder, ch' empia il mio letto
donna tratta da boschi,
donna avezza à trattar rustica vanga.
Tal Griselda à me piacque:
Tal la sdegnaste. Al fine
miro lei cò vostri occhi
decretato, è il ripudio. Et voi ne (siate
Giudici, & spetatori. Or chela rendo
à le natie sue selve,
col vostro amor, quel del mio co- (re emendo.

SCENA II.

Griselda, & detti.

Gris. ECcoti, ò sire innanzi l' umil tua (serva.

Gual.

Erste Abhandlung.

Erster Auftritt.

Gualtherus, und die Häupter deß Volcks.

Gual. O Volck! diser ist der Tag, an welchen dein König von dir die Gesätze annihmet, es verursachet dir einen Widerwillen ein auß denen Wälderen, und einer Bauren-Hütten heraußgezogene Weibs-Persohn in meinem Ehe-Böth zu sehen, und gleichwie sie mir gefahlen, also verachtest du dieselbe, aber ich sihe sie endlichen nicht mit meinen, sonderen mit deinen Augen an: die Ehe-Scheydung ist beschlossen, und du wirst dessen Richter und Zeyg seyn. Jetzt da ich sie wiederum in ihre Wälder zuruck schicke, verbessere ich mit deiner Liebe, die Liebe meines Hertzens.

Zweyter Auftritt.

Griselda und die Vorige.

Gris. HIer ist, O König! bey deinen Füssen deine demüthige Magd.

Gual

Gual. E grave l' affar, per cui ſul primo
(albor del giorno,
qui ti attende Gualtiero.
Gris. Tutta queſt' alma
pende da labri tuoi.
Gual. Siedi.
Gris. Ubbidiſco.
Gual. La Sicilia, ove regno. per
ubbidir mi ricuſa, ella mi ſgrida,
che i talami reali abbia auiliti,
ſpoſandomi à Griſelda; & non at-
(tende
da Boſchi, ove se' nata, il ſuo Mo-
(narca.
à chiamar m' à coſtretto
ſpoſa di Regio ſangue al trono, al
(letto.
Gris. La Provincia vaſalla
tanti luſtri toffri per me Regina;
ed' or ſol mi ributta?
Gual. Ella, è gran tempo,
che ricalcitra al giogo. Io già ſue-
(nai
di ſtato alla ragion l' amata figlia.
Gl' odi aliquanto ſopi, mà non gl'e-
(ſtinſe
orche naque Euuerardo, impatiente
torna all' ire, & m' inſulta.
Gris. Se Euuerardo ſol rompe

Gual. Die Sach, wegen welcher ich dich bey anbrechenden Tag erwarthe, iſt von groſſer Wichtigkeit.
Gris. Ich bin gäntzlich zu deinen Befehl.
Gual. Setze dich nider.
Gris Ich gehorſame.
Gual. Die Völcker Siciliens, ſo ich beherrſche, wollen mir nicht mehr gehorchen; ſie beſchuldigen mich, daß ich durch die Verehelihung mit dir das Königliche Ehe-Böth beſchmitzet habe, ſelbes will nicht leyden, daß deſſen könfftiger Beherrſcher auß denen Wälderen, worinnen du gebohren, komme, und hat mich gezwungen, eine andere Brauth von Königlichen Geblüt, auf den Thron und in das Böth zu ruffen.
Gris. Das unterthänige Volck hat mich ſo vil Jahr als Königin verehret, will es mich nur jetzt nicht mehr leyden?
Gual. Es iſt ſchon eine geraume Zeit, daß ſelbes ſich meinem Befehl widerſetzet. Ich habe ſchon auß Staats-Urſachen die geliebte Tochter ermorden laſſen, und damit den allgemeinen Haß in etwas geſtillet, doch nicht gäntzlich außgetilget, jetzt

si bei nodi d' amor, dunque Euue-
(rardo - - .
ah nò - - - Griselda mora.
Son moglie è ver, mà son madre
(ancora.
Gaul. Moglie più non mi sei.
Gris. Mi condona, ò mio Rè, se troppo
(chiesi.
Et se troppo tardai
Forse à renderti un nome, à me si
(caro.
Il tuo voler dovea
esser norma all' affetto, Ecco mi
(spoglio
il Diadema, & lo scetro, & à quel-
(la destra
che m' el cinse, & m' el diede.
riverente il ritorno.
Gual. Alma resisti,
Gris. Se ti piaccio in tal guisa
nelle perdite ancor trovogl' aquisti.
Gual. Non più convien, ch' io vada,
ad incontrar la Reggià sposa.
Gris. Cosi tosto mi lasci ?
Gual. Atteso jo sono.
Gris. Almeno un sol sguardo,
uolgimi per pietà.
Gual. Troppo mi chiedi.
Gris. Dunque Gualtiero Addio.

Gual.

da Everardus gebohren worden, fangt es wiederum an zu rasen, und empöret sich.

Gris. Wañ Everardus allein ein so schönes Liebes-Band trennet, so muß Everadus = = = ach nein = = = Griselda sterben, ich bin zwar eine Gemahlin, aber zugleich eine Mutter.

Gual. Du bist nicht mehr meine Gemahlin.

Gris. Verzeyhe mir, O König! wann ich villeicht zu vil begehrt, und zu lang verschoben dir einen mir so angenehmen Nahmen zuruck zu geben, dein Willen hätte sollen meiner Neygung das Zihl setzen. Hier siheſt du mich der Königlichen Cron und deß Scepters beraubet, welche ich derjenigen Hand, so mir sie gegeben, wiederum in tieffester Ehrforcht zustelle.

Gual. Ach! meine Seele seye standhaft.

Gris. Wann ich dir auf dise Arth gefahle, so ist mir mein Unglück ein Glück.

Gual. Schweige, ich muß der Königlichen Brauth entgegen gehen.

Gris. Verlasseſt du mich so geschwind ?

Gual. Man warthet meiner.

Gris. So gönne mir wenigstens einen eintzigen Blick.

Gual. Vanne, ne più il sguardo fissar nel volto mio.

Gual. Frà tanto Dolore
Mostrati vorrei
Ch' il regno - - - l' amore - - -
Voi ditegli, oh Dei !
La pena, che il labbro
Spiegare non sà.
Di fede, ed' onore, le voci risento
Ardisco, pavento, & in tanto periglio
Il vostro consiglio sol morte mi dà.
Frà tanto, &c.

SCENA III.

Griselda.

ECco il tempo in cui l' alma
Dia saggio di se stessa. Ostri (reali
vesti gia senza Fasto, & al primo nulla
torni senza viltà. Sol può Gualtiero
uincer la mia Costanza.
col tormi un si gran bene
del mio corraggio in onta,
mie sciagure imparate ad esser pene.
Mi-

Gual. Du begehrest zu vil.
Gris. So lebe dann wohl Gualtere.
Gual. Gehe, schaue nicht mehr nach mir.

ARIA.

Gual. Könnt ich dir zeigen vor herben (Schmertzens-Triebe?
Daß meine Crone? - - meine Liebe?..
Allein die Peyn / die der Mund (nicht kan/
Zeiget ihr/ihr g'rechte Götter an.
Die Treue will / ich soll kühn / die Ehre (forchtsam seyn/
Doch beeder Gefährlichkeit rath mir (den Tod allein.
Könnt/ꝛc.

Dritter Auftritt.

Griselda.

NUn meine Seele ist die Zeit, daß du deine Standhaftigkeit zeigest, lege ab die Königliche Zierd, und prächtige Kleyder, und kehre ohne Kleinmüthigkeit zu deinem Nichts zuruck. Gualterus allein kan meine Beständigkeit überwünden, da er mich meiner Hertzhaftigkeit zu Trotz einer so grossen Glückseeligkeit

Misera oh Diò che fò ?
Alma fedele anch' io,
Amabile ben mio ti seguirò.

Vengo m, attendi il sò,
Ne bassi regni mai
Oue soggiorno avrai, teco
(sarò.
Misera,&c.

SCENA IV.

Corrado, Roberto, & Costanza.

Cor. GErmani, & ben entrambi
un di affetto, un di sangue,
Dirò, germani miei, cari egualmente
qui per brev' ora mi attendete. Io
(deggio
gire incontro à Gualtiero, al regio
(sposo.

Rob. ò nome che mi uccide,
Cost. ò di penoso !

SCE-

beraubet. Ihr meine Unglücks-Fälle werdet hinfüro meine Peyn seyn.

ARIA.

Was fang ich arme an ? ach warth
(doch treue Seele du /
Ich komme schon hinach / und bleibe
(nicht dahinden /
Ich weiß gewiß / du wartheſt mich
In der Elisens-Ruhe /
Dort / dort werd ich / wider dich
Mein Engel finden.
Was/ꝛc.

Vierdter Auftritt.

Conradus, Robertus, und Constantia.

Conr. GEliebte, ja ich will euch meinen Bruder und Schwester nennen, dann einer ist es von Geblüt, und die andere nach meiner Neygung, doch beyde gleich lieb, erwarthet meiner hier ein wenig, ich muß dem Königlichen Bräuthigam entgegen gehen.

Rob. O ! diß ist ein Nahmen, der mich ermordet ?

Const. O Schmertz-voller Tag !

SCENA V.

Roberto, & Costanza.

Rob. COstanza, questa che premi, è (l'alta reggia
ove Gualtiero attende leggi dal Ci- (glio tuo,
per darle al mondo.

Cost. Ah! Roberto, Roberto.

Rob. Tù sospiri? ed'acogli mesta le tue (fortune?

Cost. Io mi torrei
più volontier uiver privata, & lunge
da questa reggia, à me di gioje a- (vara,
pur ch' io di te, tu di me fossi.

Rob. Deh! tacci.
Colgrado cangerai sensi, & Costumi.

Cos. Andiam' ora s' el uuoi.
dove meno, e di rischio, & più di (pace.
Verrò, se pur ti piace.

Rob. No, no: regna nel mondo,
Come sull'alma mia. Si vil non sono,
che à discender dal Trono io ti e- (sortassi.
Non ti amerei, se à prezzo tal ti (amassi.

SCE-

Fünffter Auftritt.

Robertus, und Constantia.

Rob. COnstantia, diſe Königliche Wohnung, worein du deinen Fuß ſetzeſt, iſt der Orth, in welchem Gualterus die Befehl von deinem Blicken erwartet, um ſolche der Welt zu geben.

Const. Ach Roberte, Roberte!

Rob. Du ſeufftzeſt, und geheſt deinem Glück ſo traurig entgegen.

Const. Ich wolte gantz gern einſam und von diſer Königlichen Stadt, welche mir wenig vergnügen bringet entfehrnet leben, wann nur ich dein und du mein wäreſt.

Rob. Ach ſchweige, die Erlangung der hohen Würde wird auch deine Sitten und Meynungen änderen.

Const. Gehen wir diſen Augenblick, wann du willſt, an ein Orth, wo weniger Gefahr, und mehrer Ruhe zu finden, ich gehe, wann es dir beliebig = = =

Rob. Nein, nein, herrſche über die Welt gleichwie über meine Seele, ich bin nicht eines ſo niderträchtigen Gemüths, daß ich dir von Thron zu ſteigen rathen ſolte, ja ich liebete dich

SCENA VI.

Gualtiero, Corrado, & detti.

Gual. L' Arcano in te racchiudi.
Cor. è mia cura vbidir,
Gual. Bella Costanza,
Cos. Gran Rè - - -
Gual. Qual mai ti stringo ! E qual nel
(core,
mi nasce in abbracciarti
tenerezza, & piacer, figli d'amore.
Cos. Dà tua eccelsa bontà l' alma sorpresa
tace, & i timidi affetti,
più, che il mio labbro, il suo tacer
(palesa.
Rob. Soffri ò misero cor)
Cor. Mesto è il germano)

Gual. Omaj vien meco, à parte
di quello scettro, & di quegl' ostri,
(ò bella,
che in beneficio influso
già riserbaro al tuo natal le stelle.
Tù pur verrai Roberto,
ò di ceppo reale germe ben degno,
oggi da voi riceva
or-

nicht recht, wann ich dich dergestalt liebte.

Sechster Auftritt.

Gualterus, Conradus, und die Vorige.

Gual. VErschweige das Geheimnuß.
Con. Meine Sorg ist dir zu gehorsamen,
Gual. Schöne Constantia = = =
Const. Grosser König = = =
Gual. Was Freud habe ich dich zu umfassen, und was Zartlichkeit und Wohlgefahlen füllet mein Hertz in deiner Umarmbung;
Const. Mein von deiner allzugrossen Güte eingenohmene Seele ist nicht fähig zu reden, und die forchtsame Gemüths-Regungen entdecken mehr durch das Still-Schweigen als der Mund.
Rob. Leyde du bedrangtes Hertz)
Conr. Der Bruder ist betrübet)
Gual. Komme mit mir, und nehme Theil an disem Scepter, und Königlichen Aufputz. O Schöne! das Gestirn hat dich mit seinen gütigen Einflüssen schon in der Geburths-Stund darzu außersehen: auch du eines

ornamento la reggia, & gioja il
(regno.

Rob. Troppo ò sire mi onori.

Gual. Olà Griselda affretti
fuor della reggia il piè
Andiam più non s' induggi Idolo
(mio.

Cos. Sieguo il tuo piè

Rob. Prence) Addio.
Regina)

SCENA VII.

Roberto, & Corradoe.

Rob. GErman, se avevi, à tormi
l'amabile Costanza,
perche sin dà prim' anni
non mi vietar d' amarla?
Perche adular la mia speranza?
I miei voti perche tradir?

Cor. Regge ò Roberto.
Gl' umani casi il Ciel. Soffri più
(forte
l' alto voler; ne ti atristar cotanto.
Sovente ei si compiace
fare a un vero gioir strada col pi-
(anto.

Rob. Costanza era già il solo
dilet-

Königlichen Scepters würdiges Roberte komme, ihr beyde werdet heut die Zierde diser Königlichen Haupt-Stadt, und die Freud deß Königreichs seyn.

Rob. Du bezeugest mir zu vil Ehr, O König!

Gual. Griselda eyle, dich von diser Statt zu entfehrnen, last uns gehen, und nicht mehr länger verweilen du Abgott meines Hertzens.

Const. Ich folge dir nach.

Rob. Printz) Lebe wohl.
Königin)

Sibender Auftritt.

Robertus, und Conradus

Rob. BRuder, wann du mich der Liebens-würdigen Constantia zu berauben Willens gewest, warum hast mir nicht gleich in ersteren Jahren sie zu lieben verbotten? warum meiner Hoffnung geschmeichlet, und mein Wunschen hintergangen?

Conr. Roberte, der Himmel leitet die menschliche Zufäll, übertrage mit mehrerer Gemüths-Stärcke dessen Willen, und betrübe dich nicht so sehr. Es gefahlt ihmo zuweilen den

Weeg

diletto de miei giorni. Io l'ho per-
(duta.
Altro ben non mi resta, & non mi
(lice
Sperarlo più.

Cor. Ti acheta
pria, che termini il di, sarai felice.

Se sfida l' onde, & i venti
Nochiero poco accorto
Uedrà uiciuo al porto
Il legno à naufragar.

Et allora in Tronchi accenti
invano andrà chiamando
Chi gli dicea tremando
Non ti fidar del mare.
Se sfida, &c.

SCENA VIII.

Roberto.

QUaj lusinghe? si chiara
è la perditá mia, che il dubi-
(tarne
sarebbe inganno. Al reggio sguardo
ah troppo piacque la mia Costanza.
sol

Weeg zum wahren Vergnügen mit Thränen zu bahnen.

Rob. Constantia ware der eintzige Aufenthalt meines Lebens, ich hab sie verlohren, nun bleibet mir nichts mehr übrig, und darff auch nichts mehr hoffen

Conr. Beruhige dein Gemüth, bevor sich der Tag endet, wirst du glückseelig seyn.

ARIA.

Trotzet Wind/und Wellen mit Un-
(verstand/
Der Schiffer/so wird er müssen sehen/
An den erwünschten Port/fast gantz
(an Land
Sein Schif erbärmlich zugrunde gehē.

Er wird alsdann mit halb gebroch-
(nen Athen
Umsonst zu dem nach Rettung schreyē/
Der ehevor ziterend ihm treu gerathē/
Er soll/das falsche Meere scheuen.
Trotzet/&c.

Achter Auftritt.

Robertus.

WAs schmeichlerische Wort? mein Ver-
lurst

sol per mio mal le stelle
ò pupille adorate
fecer me così amante, & voi sì belle.

Mio cor non palpitar
Benchè schernito sia,
Ci uuol la gelosia
Per farti poi goder.

Così doppo il penar
Più dolce avrai il piacer.
Mio cor, &c.

Stanze Reali.

SCENA IX.

Griselda in abito Pastorale, & Gualtiero.

Gual. NElla reggia tù ancora.
Griselda? & non partisti?

Gris. Parto amato mio Rè, poiche mi è (tolto
dirti amato mio sposo. Eccomi an- (cora
in-

lurst ist so klar am Tag, daß darob zu zweiflen ein thorechter Betrug wäre: Denen Königlichen Augen hat meine Constantia nur gar zu sehr gefahlen, nur zu meinen Unglück haben die Sterne mich so verliebt, und euch ihr Anbettens-würdige Augen so schön gemacht.

ARIA.

Ein kleine Eyfersucht macht / wohl em- (pfindlich seyn /
Die ist bald eine Lust / bald ist sie eine (Peyn;
Darü mein Hertze nicht verzaget /
Obs schon Verachtung hart er- (traget;
Dann endlich nach dem Leyden.
Bringt diß
Gantz gewiß
Ja vermehret die Freuden.
Ein / &c.

Neunter Auftritt.

Königliche Zimer.

Griselda in einem Schäfers-Kleyd und *Gualterus.*

Gual. BIst du noch hier Griselda, und noch nicht weg gangen? Gris.

inquel ruſtico amanto, in cui ti piaqui.

Gual. Adorate ſembianze.

Gris. Tal mi preſento à te, non perche ſperi
più di piacerti ancor. Fù ſe mi amaſti
tua bontà non mio merto.
Il ciel ti dia
lunga età, fauſto regno.
De tuoi figli i nepoti
ti vezzeggino intorno, & appena in tanta
ſerie d'alte fortune
ti ſovengha tal volta
della miſera tua fedel Griſelda.
Ella torna à ſuoi Boſchi,
onde trarla à te piaque, & ſol vi cerca,
un rifiuto di morte, un cor ſenz' alma

Gual. Altro dirai?

Gris. Che ſerbi.
la pietà, che à me nieghi
per l' innocente figlio, & in lui perdoni
al tuo, non al mio ſangue.

Gual.

Gris. Nun gehe ich mein geliebter König, nachdeme mir verbotten iſt dich meinen geliebten Gemahl zu nennen, hier ſiheſt du mich wiederum in einem Bauren-Kleyd, in welchem ich dir gefahlen hab.

Gual. O Liebens-würdige Geſtalt!

Gris. In diſer Kleydung ſtelle ich mich vor deinen Augen, nicht zwar in der Hofnung dir wiederum zu gefahlen, dann wann du mich geliebet haſt, ſo iſt ſolches nicht wegen meiner Verdienſt, ſondern auß deiner Güte beſchehen. Der Himmel gebe dir ein langes Leben, und beglückte Regierung, deine Kinds-Kinder ſollen um dich herum ſpringen, und in diſem ſo vollkommenen Glück erinnere dich nur dann und wann deiner Elend-vollen jedoch getreuen Griſelda, ſo in ihre Wälder zuruck kehret, auß welchen ſie zu ziehen dir beliebig geweſt. nichts anders ſuchend als ein Hertz ohne Seel, und den Tod.

Gual. Wirſt du noch mehrer reden?

Gris. Daß du die Barmhertzigkeit, ſo du mir verſageſt, vor deinen unſchuldigen Sohn behalteſt, und in ſeiner Perſohn nicht mein, ſondern dein Blut verſchoneſt.

Gual. Non più.

Gris. Parto mio sire.
Lungi dal caro ogetto
Troppo qui ti trattenni
La forza, che à te fai, ti leggo in volto.

Gual. Torni à boschi, & ti affretta.
(Ceder mi converia, se più l' ascolto)

Gual. Parti Griselda (oh Dio)
ma nel partir tu pensa
pensa, che quel son io,
che non ti serbo fè.

Gris. Resta mio Rege (oh dio)
ma volgi un sguardo, & pensa
pensa, che già sei quello,
che mi giurasti fe.

à2. (Ah che morir mi sento) à2.
(pace per me non v' è)

Gual. Parti, che io resto addio,

Gris. Resti, che jo parto addio,

Gual.

Gual. Schweige.

Gris. Ich gehe mein König, weit von dem geliebten Gegenwurff, dann ich lese auß deinem Angesicht, daß du dir gar zu vil Gewalt anthun müssest, um länger zu verweylen.

Gual. Eyle zuruck in deine Wälder (ich müste ihr nachgeben, wann ich sie länger anhörete.)

ARIA.

Gual. Griselda scheide! aber ach!
In dem Scheiden dencke/
Daß ja nur ich
Die Treue brich!

Gris. König bleibe/ aber ach!
Noch ein Blick mir schencke
Ob du schon jener bist/
Der mir so untreu ist.

à2. (Ach/ach ich sterbe leyder schon!) à2.
(auch meine Rue/die flieht hindã!)

Gual. Lebe wohl! ich verbleibe hier/ da
(du scheidest/

Gris. Lebe wohl/ auch ich verbleib/ da
(du mich meidest/

Gual. Non vien, con te il mio Core
& non ti ſegue il pie.

Gris. Mà laſcio à te il mio Core
ſe s' allontana il piè.

Ach che il mio gran dolore)
ſoffribile non è.) à 2.

Fine dell' Atto Primo.

Gual. Mit dir mein Hertze ich / noch (auch den Fuß
In öfehrne ſchicke.

Gris. Doch laß ich dir (wann ſchon der (Fuß entweichen muß)
Mein Hertz zurücke.
(Ach! deß allzugroſſen Schmer-
à 2. ((tzen/) à 2.
(So unerträglich unſern Hertzē.)

Ende der erſten Abhandlung.

ATTO SECONDO.

Di nuovo Stanze Reali, Tavolino à parte con Manto, scettro & corona.

SCENA I.

Corrado, & Costanza.

Cor. SOn le reggie tue stanze
queste che miri.
Cos. In breve spazio accolto
qui di più regni, è il prezzo.
Cor. Et il di risplende
qui di luce miglior frà l'ostro, & (l'oro,
Cos. Mà frà tanti non vedo il mio Tesoro)

Cor. Qui pur soggiorno un Tempo
facea Griselda.
Cos. Quella de cui casi sovente
già ti udi favellar Ninfa, & Regina.
Cor. Colà vedine il manto
la corona, & lo scettro.
Cos. Ed' or frà Boschi - - -

Zweyte Abhandlung.

Königliche Zimmer mit einem Tischl auf der Seiten, worauf Cron, Scepter, und das Königliche Kleyd liget.

Erster Auftritt.

Conradus, und Constantia.

Conr. DIse Zimmer, die du siehst, ist deine Königliche Wohnung.
Cons. In disem kleinen Orth ist der Werth mehrer Königreich versammlet.
Conr. Auch die Sonne scheinet hier zwischen Gold und Edlgstein vil Heller.
Cons. (Jedoch sih ich zwischen so vilen Kostbarkeiten meinen Schatz nicht)
Conr. Hier hat Griselda einige Zeit gewohnet.
Cons. Jene Nymph und Königin, von dessen Unglücks-Fällen ich dich so oft reden gehöret!
Conr. Dort sehe ihr Kleyd, Cron und Scepter.
Cons. Und jetzt in denen Wälderen - - -

Cor. Sconsolata & ramingha . . .
mà tu come Amorosa
à Gualtier corrispondi ?

Cos. Con quell' Amor, che si conviene
(à sposa.

Cor. Et quel di amante à cui serbi ?

Cos. Aimè!

Core Non arrossirti
Più che Gualtiero Ami Roberto.

Cos. Oh Dio !

Cor. Non t'affliger Costanza. Ama Ro-
(berto.

Cos. Son Moglie.

Cor. Anche di sposa
non giurasti la fede.

Cos. Ah! che l'onor m'el divieta.

Cor. Et amor t'el chiede.

Corr. Al tuo amor un caro pegno
del mio sangue, & del mio
(Regno
jo ti lascio, & à tè s'aspetta
custodirlo, & riserbar.

Dagl'

Conr. Betrübt und untröstlich . . .
aber wie begegnest du der Lieb deß
Gualteri?

Conf. Mit jener Liebe die eine Verlob-
te haben soll.

Conr. Und die Lieb einer Liebhaberin,
vor weme behaltest sie.

Conf. Ach weh !

Conr. Entfärbe dich nicht, du liebest
mehrer Robertum als Gualterum.

Conft. O GOtt!

Conr. Betrübe dich nicht Constantia,
liebe Robertum.

Conft. Ich bin eine Gemahlin.

Conr. Du hast die Eheliche Treu noch
nicht geschworn.

Conft. Ach die Ehre verbiettet mir es.

Conr. Und die Liebe verlanget es.

ARIA.

Mein / und deß gesammten Reiches
(theures Liebes-Pfand.
Verlaß ich jetzund dir: vertrau es dei-
(ner Hand/
Es ligt dir selbsten ob? diß besten zu
(bewahren.

Dagl' insulti, & dallo sdegno
Tù le sia scudo, & sostegno
che mercede il Dio d'amore
al tuo cor saprà donar.
Al tuo, &c.

SCENA II.

Costanza poi Roberto.

Cos. PRia, che d' amar ti lasci,
la vita lascierò dolce ben mio.
Ei convien: giova à le mie
il finger crudeltà per le sue pene.
Rob. Mia Costanza --- sù nieghi
al tuo fedel Roberto, anche d' un (guardo
il misero diletto?
Cos. Sdegna amore il mio mio grado, & (uuol rispetto
Rob. Infelice amor mio, non v' è più (speme.
Cos. Udisti?
Rob. Vdij Regina,
Cos. Or che chiedi?
Rob. Inchinarti,
Cos. Altro?

Rob.

Will solches Zorn/ Wuth/ Verwegen- (heit bestürmen/
Kanst du es allein/ als' beste Schild (beschirmen/
Von kleinem Liebes-Gott/ solst du (dein Lohn erfahren.
Mein/ &c.

Zweyter Auftritt.

Constantia, hernach Robertus.

Const. EHe werde ich mein Leben, als dich, mein Geliebter, zu lieben unterlassen. Doch er kommt. Es wird meinen Peynen eine Linderung verschaffen, wann ich mich gegen die seinigen graufam stellen werde.
Rob. Meine Coustantia ==== wie, du vergönnest deinem getreuen Roberto nicht einmahl das kleine Vergnügen eines Anblick?
const. Mein hoher Stand veracht die liebe, und verlangt Ehrerbiettung.
Rob. Unglückseelige Liebe, es ist keine Hofnung mehr.
const. Hast du es gehört?
Rob. Ja meine Königin.
const. Was verlangst du nun?
Rob. Dir aufzuwarten.
const. Was sonst?

Rob.

Rob. Non più.

Cos. Rispetta il grado, & parti

Rob. Ubbidisco - - - E si tosto
obliasti l' amor?

Cos. Regina, & moglie
in amore ò Roberto
più non deggio ascoltar, che il Re
(mio sposo.

Rob. Mie tradite speranze. (*Parte.*)

Cos. Fosse almen gualtier così vezzoso.

Cos. Miserò tù non sei
se spieghi il tuo dolore,
& se non desti amore
ritrovi almen pietà.

Misera ben son io
che nel secreto laccio
amo, non spero, & taccio,
& l' Idol mio non sà.
Misero, &c.

SCE-

Rob. Nichts.

Const. Seye ehrerbietig gegen meiner Würde, und gehe von hinen.

Rob. Ich gehorsame = = = und hast du die Lieb, so geschwind vergessen?

Const. Als eine Königin, und Gemahlin kan ich, O Roberte! in der Liebe keinen anhören als den König meinen Gemahl.

Rob. Wie hat mich meine Hofnung betrogen. (gehet hinweg.)

Const. Ach wäre wenigstens Gualterus so liebreich.

ARIA.

Da du so frey / dein Qualle darffest (entdecken.
Obschon du keine Liebe thust erwecken/
Kanst du von keinem Unglück sagē.
Nur leyder ich
Bin unglücklich!
Darff nichts mein schönen Abgott klagen/
Ja gar zu meines grossen Leyden Uberfluß/
Still lieben/wenig hoffen/ und stäts (schweigen muß.
Da/ꝛc.

Drit-

SCENA III.

Campagna, con Bosco, & Capanna.

Griselda.

Gris. E *Deliquio di core*
ò stanchezza di pianto
quella, ch' or vi opprime, ò mie pu-
(pille
sonno non è, che quando è il cor do-
(glioso
non è vostro costume aver riposo:
Sanno, se pur sei sonno, & non or-
(rore
sparghi d' onda funesta il ciglio mio.
L' ombra tua mi è conforme, & sò
(che al core
forier uieni di mali, & non d' oblio.
Mà se à render tu uieni il mio do-
(lore
tò spetri tuoi più spavento so & rio,
mostrami, & sia mia pena anche il
(riposo,
più crudo il fato, ò più crudel lo
(sposo.

SCE-

Dritter Auftritt.

Eine Landerey mit einem Wald / und einer Hütten.

Griselda.

IST es ein Schwachheit deß Hertzens, oder eine von Weynen herrührende Madtigkeit, welche euch meine Augen unterdrucket? kein Schlaff ist es nicht, dann wann das Hertz mit Schmertzen erfüllet ist, pfleget ihr nicht eine Ruhe zu haben. Wann du es, O Schlaff! aber selbst, und nicht etwann ein Abscheu bist, so befalle meine Augen. Dein Schatten ist mir gantz ähnlich, und ich weiß, daß du nicht der Verbott der Vergessenheit, sondern neuer Ubel seyn werdest. Wann du aber nur komst mit deinen entsetzlichen Vorstellungen meinen Schmertzen erschröcklicher zu machen, so zeige mir (auf daß mir auch die Ruhe zur Plage wird) mein Schicksaal, und mein Gemahl noch grausamer.

Vierdter Auftritt.

Constantia, Robertus, und Griselda schlaffend.

Const. SOlang der König den forchtsamen

SCENA IV.

Costanza, Roberto, & Griselda, che dorme.

Cos. SInche il Rè dietro l'orme
della timida lepre
ò del fiero cinghial scorre le selve
iò qui stanca lò attendo.
Rob. Et col breve soggiorno illustri al-
(pari
d'ogni reggia superba
la Pastoral capanna
Cos. Ove più suona
di lattrati, & di gridi il monte, &
(il piano
cacciator tu ritorna al Rè mio sposo.
Rob. Ah, che deggio lasciarti.
Cos. Poi col tuo amore ingelosirlo:
(Parti.

Rob. Sento ne sò che sia
un certo affetto in sen
che toglie all'alma mia
la cara pace.

Pe-

men haasen oder ein grimmige Wild-Schwein in dem Wald verfolget, will ich indessen gantz ermadter ihn hier erwarthen.

Rob. Und mit dem kurtzen Aufenthalt thust du die Schäfer-Hütten einem jedwederen Königlichen Pallast gleich vornehm machen.

Const. Jäger, wo von Hunden, und Geschrey Berg, und Thall am meisten widerhallet, dort gehe hin zu dem König meinem Gemahl.

Rob. Ach solte ich dich verlassen?

Const. Du köntest ihn mit deiner Liebe eyfersichtig machen. Gehe nur.

ARIA.

Rob. Mir ist was um das Hertze
Kans aber nicht recht kennen/
Ich finde/daß ich innerlich/
Gantz/und gar unvergnüglich.
Empfind wohl/einen Schmertze/
Doch weiß den nicht zu nennen/
Ein kaltes Gift durch alle Adern kricht/
So mein armes hertze fast gäntz zernicht.
Mir/ꝛc.

Peno, mà non intendo,
Come mi và serpendo
un gelido velen
che il cor mi sface.
Sento, &c.

SCENA V.

Costanza & Grisselda, che dorme,

Cos. SOla se ben tù parti
non rimangho ò Roberto, anche (entro à questo
Vil tugurio, che miro?
Donna s'ul letto assisa, & dorme & piange?

Gris. Vieni.

Cos. M'apre le braccia: al dolce amples- (so
il suo sonno m'invita
il mio cor mi consiglia
non resisto più, nò *(corre ad'abbracciarla)*

Gris. Diletta figlia *(s'abbraccia dormendo)*
Aime! *(si sueglia)*

Cos. Non temer Ninfa.
(Il più bel del suo volto aprì negl' occhi)

Gris. Siete, ben desti, ò Lumi?
ò tù pensier m'inganni?

cos.

Fünffter Auftritt.

Constantia, und Grisela schlaffend.

Const. OB du schon, O Roberte: weg geheſt, verbleibe ich doch nicht allein, und ich gehe in dise schlechte Schäfer-Hütten = = =
Was sehe ich? ein auf dem Böth sitzendes Weib, so schlaffet, und weynet?

Gris. Komme.

Const. Sie eröffnet mir die Armbe, und schlafender biet sie mir ihr freundliches Umarmben an, mein Hertz rath mir es, nein ich widerstrebe nicht mehr. (Gehet hin sie zu umarmben)

Gris. Geliebte Tochter: (umarmbet sie schlaffend) Ach wehe! (erwachet.)

Const. Nymphe förchte nicht.
(Das Schönste ihres Antlitzes hat sie mit Eröfnung ihrer Augen entdecket)

Gris. Seyt ihr meine Augen wohl recht ermuntert? oder betrüget mich mein Gedancken.

Const. (Wie sie mich aufmercksam betrachtet) Höre auf dich zu verwundern.

Gris. Und was vor ein Geschicke hat dich Printzesin (dann ich glaube, daß du

Cos. Come attenta m' osserva,
cessa di più stupirti.
Gris. Et qual destino
ti trasse al rozzo albergo,
donna Real, che tal ti credo?
Cos. Io stancha dal seguir cacciatrice
il Rè mio sposo, à riposar qui venni.
Gris. Stanza è questa di duol, non di ri-
(poso.
Cos. Prenderà ogn' or pietosa
le tue sciagure à consolar Costanza.
Gris. Tal' è il tuo nome?
Cos. Appunto.
Gris. Costanza, aveapur nome
un' uccisa mia figlia.
Cos. Povera madre.
Gris. è colpa del cor, se troppo chiedo.
ove nascesti?
Cos. Dove vissi lo sò: non dove naqui.
Gris. De l' esser tuo nulla ti è certo?
Cos. Sol che di Rè son figlia.
Gris. Chi ti allevò?
Cos. Corrado, che nella Puglia à Scettro.
Gris. Et il tuo sposo?

eine bist) hieher in dise arme Hütten geführet?
const. Weil ich als Jägerin dem König meinem Gemahl nachgefolget, bin ich gantz ermadt, und komme also hieher um außzuruhen.
Gris. Hier ist ein Orth deß Schmertzens, und nicht der Ruhe.
const. Constantia wird sich angelegen seyn lassen dich über deine Zufäll zu trösten.
Gris. Nennest du dich Constantia?
const. Ja.
Gris. Auch ein meinige ermordte Tochter führte disen Nahmen.
const. Arme Mutter.
Gris. Es ist eine Schuld meines Hertzens, wann ich zuvil frage. Wo bist du gebohrn?
const. Wo ich gelebt hab, weiß ich, aber nicht wo ich gebohrn bin.
Gris. So ist dir von deinem Stand nichts gewisses bewust?
const. Dises allein, daß ich eine Tochter eines Königs bin.
Gris. Wer hat dich erzogen?
const. Conradus, der den Scepter von Apulien führet.
Gris. Und dein Gemahl?

Cos. è Gualtiero, che alla Sicilia impera.

Gris. Ben ne sei degna: Ingannator mio sogno!
Penso in tenero laccio
stringer la figlia, & la rivale abbraccio.

Cos. Qual sogno?

Gris. à me poc' anzi
parea stringer dormendo
l' uccisa figlia, & ne piangea di gioia.

Cos. Oh! tu fossi la madre.

Gris. Oh! la figlia tu fossi.

Cos. Ch' io sospiro.

Gris. Ch' io sogno.

Cos. Mà s' io di Rè son figlia

Gris. Mà se la uccisse empio rigor di stella

Cos. Lò sò, Ninfa gentil) tu non sei

Gris. Lò sò Sposa Real) quella.

SCENA VI.

Gualtiero, & le sudette.

Gual. DE tuoi bei sguardi, & troppo indegno ò cara
questo rustico tetto.

Cos.

const. Ist Gualterus, der über Sicilien herrschet.

Gris. Du bist seiner würdig. O betrügerischer Traum! (ich glaubte meine Tochter zartlich zu umarmben, und es war nur meine Mit-Bullerin)

const. Was vor ein Traum?

Gris. Mir ist gleich vorhero vorkommen, daß ich mein entleibte Tochter in meine Armbe gedrucket hätte, und hab darüber vor Freuden geweynet.

const. Ach wärest du meine Mutter!

Gris. Ach wärest du meine Tochter!

const. Ich seufftze,

Gris. Es traumet mir nur.

const. Aber weil ich eines Königs Tochter bin.

Gris. Aber das gar zu strenge Geschicke hat sie ermordet.

const. Ich weiß es schöne) Nymphe (daß du diejene

Gris. Ich weiß Königliche(nicht bist. Gemahlin)

Sechster Auftritt.

Gualterus, und die Vorige.

Gual. ES ist, O Geliebte deiner schönen Blicke dises Baurn-Hauß all zu unwürdig.

Cos. Illustre, & degno
la sua gentil abitatrice il rende.
Gual. Anche qui vieni, à tormentarmi ò (donna?
Gris. Mio Rè, non è mio colpa.
questo, è il povero mio soggiorno (antico.
Gual. Più non dirmi tuo Rè, mà tuo (nemico.
Cos. Se i prieghi miei del tuo favor son (degni - - -
Gual. Et che non può Costanza
sù questo cor?
Cos. Concedi, che più dal fianco mio (costei non parta
nella reggia, ne' boschi, ouunque io (vada,
siami compagna, ò serva.
Gual. à te serva Costei? Qual sia ti è noto
Cos. Vile, se miro ai panni
Nobil, se al volto.
Gual. è questa
quella un tempo mia moglie,
che amai per mia sciagura:
alzata al trono, pèr che ne fosse
eterna macchia.
Gris. Oh Dio.
Gual. Quella, che nota al mondo
reser la sua viltade, & l' amor mio.

cos.

const. Es macht solches aber dessen werthe Inwohnerin vornehm und schätzbar.
Gual. Kommst du, O Weib! auch hieher um mich zu plagen?
Gris. Mein König, dises ist nicht meine Schuld, es ist hier meine arme alte Wohnung
Gual. Nenne mich nicht mehr deinen König- sondern deinen Feind.
const. Wann meine Vorbitt deiner Güte würdig ist = = =
Gual. Ach, was kan Constantia über dises Hertze nicht?
Gonst. Erlaube, daß dise von meiner Seyten nicht mehr hinweg gehe, und daß sie in Pallast, in Wald, oder wo ich hingehe mir eine Gefärtin, oder Aufwartherin abgebe.
Gual. Dise solt dich bedienen? weist du, wer sie ist?
const. Eine Gemeine, wann ich ihre Kleyder, ein Adeliche, wann ich ihr Antlitz betrachte.
Gual. Dise ist jene, so eine Zeit mein Gemahlin ware, welche ich zu meinen Unglück geliebet, und zu meinen ewigen Mackl auf den Thron erhoben habe.
Gris. Ach Himmel!
Gual. Jene, so ihre Niderträchtigkeit,

Cos. Griſelda?

Gual. Ah più non dirlo: Anche al mio labbro
(venne il nome abborrito, & pur lo taque.

Cos. Sia vile: oſcura ſia: con forza ignota
un amor non inteſo à lei mi ſtringe.

Gual. Difficil nodo.

Cos. è in amiſtà più raro.

Gris. A maggior tolleranza il cor preparo.

Cos. Nella foreſta leone invitto
geme trafitto
piagato freme
del ſuo lamento
la ſpiaggia, & il vento
fà riſuonar.

Mà al ſuo gran core
s' egli poi crede
altier ſi vede
del ſuo valore
frà lacci andar.

Nella, &c.

SCE-

und meine Liebe der Welt bekannt gemacht.

Const. Griſelda?

Gual. Ach nenne ſie nicht mehr: Es iſt diſer verabſcheuhete Nahm auch auf meinen Lippen gelegen, und dannoch habe ich ihn verſchwigen.

Const. Wann ſie auch niderträchtig und verächtlich iſt, ſo thut doch ein unbekannter Zug einer verborgenen Liebe mich an ſie verbinden.

Gualt. Ein harter Knorff.

Const. In der Freundſchafft deſto ſeltzamer.

Gris. Ich bereite mein Hertz noch mehr zu übertragen.

ARIA.

Coſt. Es ſeufftzet in dem düſtren Wald/
Daß deß Meers Ufer widerſchalt.
Der verwundte Löw: ja er ächzet bitterlichſt/
Wann er empfind/ daß d' Wunden tödtlich iſt/
Merckt er aber ihm gelegte Stricke/
Stoltz/ und aufgeblaſen
Pflegt er außzulaſſen
Seines Grimens Meiſter-Stücke.

Es/ ꝛc.

Siben-

SCENA VII.

Gualtiero, & Griſelda.

Gris. VErrò miniſtra, & ſerva.

Gual. Scordati, qual tù foſti.

Gris. Il grado ſcorderò (non l'amore)

Gual. Colà tutte le leggi
d' un più vil miniſtero adempi, & (ſerba,
& non dolente avezza
all' ufficio ſervil l' alma ſuperba.

Gual. Torna pur al Boſcho, al (monte
ſoffri, & taci, & laſcia amar
parti (oh Dio) dagl' occhi (miei
ah che ogetto tu mi ſei
di rimorſo & di terror.

Nò

Sibender Auftritt.

Gualterus, und Griſelda.

Gris. ICh werde alſo als eine Aufwartherin kommen.

Gualt. Vergeſſe, was du geweſt biſt.

Gris. Meinen Stand werde ich vergeſſen (nicht aber die Liebe)

Gualt. Aldort erfülle alle Schuldigkeiten der verächtlichſten Bedienung, und gewohne deine hochmüthige Seele, ohne dich zu beklagen zu allen Dienſtleiſtungen.

ARIA.

Gual. Schweig nur gedultig/ und laß (das lieben ſtehen/
Begib dich in den altē Aufenthalt.
Mach/ daß du kanſt meinē Augē weith (entgehen/
Bezieh' dein alte Kluft/ den vor'gen (Wald/

Dein

Nò t' arresta anch' io dolente
son tiranno, mà innocente,
non è mia colpa, è d' amor.
Torna, &c.

SCENA VIII.

Griselda.

SErva mi vuol la sorte
alla Stessa rivale, & vuol ch' io (l'ami.
Gualtier m' è si crudele, & pur l' ad- (oro.
à vista de miei mali, entro la reggia
la sofferenza sia
tutto il conforto à la miseria mia.
L' alma più non accusi
ò Gualtiero, ò Costanza. I pianti (affreni
& pentita per sin di quèi che à sparsi
senta l' aspro suo duol senta lagnarsi.

Stan-

Dein Gegenwart bey mir nur Reu und (Schröcken mehrt/
Doch halte! wisse! ich muß zwar (dein Tyrann
(Obschon unschuldig) seyn/die Lieb (ist schuld darann/
Dann die allein macht/daß ich so sehr (verkehrt.
Schweig/ &c.

Achter Auftritt.

Griselda.

DAs Schicksaal will, daß ich meine eygene Mit-Buhlerin bedienen, und lieben solle. Gualterus ist gegen mir so grausam, und ich bette ihn doch an, in dem Königlichen Pallast soll die Gedult der eintzige Trost wider mein Elend seyn. Meine Seel weder Gualterum, weder Constantiam mehr anklagen, sie solle die Zäher einhalten, und diejenige bereuend, so sie schon vergossen hat, ihren harten Schmertzen fühlen, ohne sich darüber zu beklagen.

ARiA.

Stanno à canto à miei Penſieri,
due moleſti conſiglieri
un m' aletta, & non le credo
ſaggio è l' altro, & pur non cedo
dite oh Dei! chi vincerà.

Son quall' onda eſpoſta all' ira
d' Euro, & noto auuerſi venti
or la corre, or la s' aggira
Sempre è in moto, & mai non và.

Fine dell' Atto Secondo.

AT.

ARIA.

Gris. Meinem Kumer-vollen Gedan-
(cken ſtehn zur Seyten/
Die thut ein reitzender / bald weiſer
(Rath begleiten;
Doch weich ich keinen nicht / ſag Him'l
(wer wird wohl iner gewinen.

Ich gleich' faſt einer geſtürmmeten
(Meeres-Wellen
Die b'ſtändig Sud / Nord / Oſt / als
(Weſt gar ſehr kan quällen/
Wird ſtäts bewegt / komt weiter nicht /
(muß endlich wider zerrinnen.
Mein / ꝛc.

Ende der anderten Abhandlung.

ATTO TERZO.

Gabinetto.

SCENA I.

Corrado, & Roberto.

Rob. RIsoluta è quest' alma - - -

Corr. Di partir ?

Rob. Dàll' induggio, non attendo, che (morte.

Corr. Lasciar la tua Costanza ?

Rob. Aver vicino il ben perduto, è pena.

Corr. Con Alma più tranquila
incontra il fato, & rasserena il Ci- (glio.

Rob. Cerco al duolo rimedio,
& non consiglio.

Corr. Attendi almen - - -

Rob. Che s' ù miei lumi un' altro,
stringa colei, che adoro ?

che

Drittte Abhandlung.

Erster Auftritt.

Königliche Zimmer.

Conradus, und Robertus

Rob. DIse Seele ist schon entschlossen-

Conr. Zu verreisen !

Rob. Von längern Verweylen erwarthe ich nichts als den Tod.

Con. Deine Constantiam zu verlassen ?

Rob. Das verlohrne Gut in der Nähe zu haben ist eine Marter.

Con. Mit ruhigerem Gemüth begegene deinem Schicksaal, und muntere dich auf.

Rob. Ich suche wider meinen Schmertzen Linderung, und keinen Rath.

Con. So erwarthe wenigstens - - -

Rob. Daß in mein Angesicht ein anderer diejenige umarme, die ich anbette?

Rob. Ceſſa d' amarmi, ol taci !
& porterò lontanno,
ſe non più lieto, almen più ratto il (piede
gran luſingha à gl' indugi, & la tua (fede.

Cos. Và pur t' affretto anch' io
gran periglio, & l' indugio al dover (mio.

Parti.

Rob. Senza un ampleſſo ?

Cos. Amor, che dal cor mi ſuelli - -
Rob. Fortuna che dall' alma mi dividi ---
à2. (ò per ſempre ne uniſci, ô qui m' uccidi.) à2.

SCENA III.

Griſelda, & Detti.

Gris. ET per ſempre vi uniſca, amanti (fidi.

Cos. Griſelda.

Rob. Aime !

Gris. Con ſi tenero affetto ?
uai conſorte allo ſpoſo ?
con ſi oneſto riſpetto
vieni Amico alla Reggia ?

è que-

lauben? du biſt wohl grauſam gegen dein Hertz, und undanckbar dem meinen.

Rob. Höre auf mich zu lieben, oder ſchweige! und ich werde, wann nicht mit Freuden, doch mit Eylfertigkeit mich weith von hier begeben. Dann ſonſt deine Treu mir ein groſſer Antrib iſt hier noch zu verweylen.

conſt. Gehe nur, ich ermahne dich ſelbſt darzu, dann mein Verweylen bringet Gefahr meiner Schuldigkeit. Entfehrne dich.

Rob. Ohne dich zu umarmben ?

conſt. Ach liebe, die du mir auß meinem Hertzen reiſſeſt = = =

Rob. Ach Schickſaal ! welches mich von meiner Seele ſcheydeſt = = =

Bey- (oder verbinde uns auf allzeit, oder
de. (nihme mir das Leben.

Dritter Auftritt.

Griſelda, und die Vorige.

Gris. ES ſoll euch auch verbünden, getreue Liebhaber.

conſt. Griſelda?

Rob. Ach wehe!

Gris. Mit ſo zarten Neygungen willſt du dich deinem Bräuthigam verehelichen ? (zu conſt.)

che à l' ara ſacra accenda
le maritali tede
& il frutto involi à me della mia (fede?

Corr. Si queſto ſol. Parti.

Rob. Sacrificio crudel, non uuò mirarti.

Corr. Serbati à grand' impreſe
acciò rimanghi aſcoſa
la macchia vergognoſa
di queſta inſedeltà.

Che nel ſentier d' amore,
ſe ritornar ſaprai
ricompenſata aſſai
Vedrò la mia Pietà.
Serbati, &c.

SCENA II.

Coſtanza, & Roberto.

Cos. TU partire, ò Roberto
da queſta reggia, ove il tuo cor (mi laſci,
ſenza darmi un Addio?
ſei ben empio al tuo core, ingrato (al mio.
Rob.

Bey dem geheiligten Altar die Ehe-Verlobnuß eingehe, und mithin mir die Frücht meiner Treue entziehe?

Conr. Ja diſes allein. Gehe nur.

Rob. Grauſames Opfer? Ich will dich nicht mehr anſehen.

ARIA.

Conr. Gedencke nur an groſſe Thaten/
Auf daß / deiner Untreu
Groſſe Schand/nicht werd verrathen/
Und ſtäts verborgen ſey.

Doch kehrſt villeicht zuruck / fangſt wi- (der an
Recht inbrünſtig / und getreu
Mich zu lieben auf das neu:
Seye diß meiner Güte beſter Lohn.
Gedencke/ꝛc.

Zweyter Auftritt.

Conſtantia / und Robertus.

Conſt. DU willſt, O Roberte! von diſer Königlichen Wohnung, wo du mein Hertz mir laſſeſt, dich entfehrnen, ohne dich von mir zu beur-

è questa, è questa de l'Imeneo la fede?
de l' ospizio la legge?
nel dì delle sue nozze,
nel suo stesso soggiorno
un marito non ami? un Rè non temi?
ò indegni affetti! ò vilipendi estremi!

Cos. Misera!

Rob. Qual consiglio?

Cos. Senti.

Gris. Che dir potrai?

Cos. Roberto, or ch' io son moglie
da me l' ultimo addio prendea poc'
(anzi
rispettoso in amore.

Gris. Mà fia d' altri la mano, & suo quel
(core.

Rob. à la fatal partita
mi affrettava Costanza: io pur non
(tardo
da lei volgeva il piede.

Gris. Ma Lusingha è indugio, & all' sua
(fede.

SCENA IV.

Gualtiero, & detti.

Gual. GRiselda.

Cos.

Mit tieffer Ehrforcht kommst du als ein Freund hieher: (zu Rob.)
Ist dise, ist dise die Eheliche Treu?
(zu const.) Ist dise die gebührende Aufführung vor einem Frembden e
(zu Rob.) du liebest dein Gemahl an sein eygnen Hochzeit-Tag, in sein eygnen Wohn-Orth nicht? du förchtest einem König nicht? O Verachtungs-würdige Neygungen! O entsetzliche Verachtungen!

const. Ich armseelige!

Rob. Was ist hier vor ein Rath?

const. Höre.

Gris. Was wirst du sagen können?

const. Robertus hat von mir (weil ich mich vereheliche) gleich vorhero mit aller bey seyner Liebe habenden Ehr-Forcht den letzten Abschid genohmen.

Gris. Aber einem andern wirst du die Hand und ihme das Hertz geben.

Rob. Constantia hat mich zu der betrübten Abreyß angeführt, und ich ware nicht saumseelig mich von ihr hinweg zu begeben.

Gris. Allein ihre Treu ist ein Antrib noch zu verweylen.

Vierdter Auftritt.

Gualterus und die Vorigen.

Gual. Griselda. const.

Cos. Il Rè !)
Rob. Son morto!)
Gual. Perche tù d' ira accesa ? & voi (bell' alme,
perche confuse ? parla
Gris. Non m' astinger t' en priego
à ridir ciò, che vidi.
Gual. Tù se parli, ò se tacci ogn' or m' (offendi.
Cos. Non v' è più speme)
Rob. ò sorte !)
Gris. Ardon Roberto, & la real tua sposa
di scambievole fiama.
Gual. Et percio d' ira accesa :
chi ti elesse del talamo custode
che ti cal se Costanza
abbia più d' un amante ?
che divida il suo cor ? ch' ami à sua (voglia
ò Roberto, ò Gualtier ?
Rob. è Costanza: che sento !)
Gual. Ti sovengha il suo grado.
Gris. è di Regina.
Gual. Il tuo ufficio,
Gris. è di ancella.
Gual. Et se t' allor per altri arder la mirî..

Gris.

const. Der König !)
Rob. Ich sterbe !)
Gualt. Warum bist du erzörnet ? und ihre schöne Seelen verwirret ? rede.
Gris. Zwinge mich nicht, ich bitte: das jenige zu erzehlen, was ich gesehen.
Gual. Ob du redest, oder schweigest, thust du mich allzeit beleydigen.
const. Es ist keine Hoffnung mehr !)
Rob. O Schicksaal !)
Gris. Es brennen Robertus, und deine Königliche Brauth gegen einander mit gleicher Liebes-Flammen.
Gualt. Und dessentwegen bist du erzörnet? Wer hat dir die Bewahrung meines Ehe-Böth aufgetragen? Was gehet es dich an, das Constantia mehr als einen Liebhaber habe? sie kan ihr Hertz zertheilen, sie kan nach ihrem Belieben oder Robertum, oder Gualterum lieben.
Rob. und const. Was höre ich)
Gualt. Erinnere dich ihres hohen Stands.
Gris. Sie ist eine Königin.
Gualt. Dein Amt.
Gris. Einer Aufwartherin.
Gualt. Und wann du sie bißweilen für andere brennen siehest

Gris.

Gris. Cieche avrò le Pupille.

Gual. Et se à Roberto ancora
fià che suggl' occhi tuoi
scopra tall' or de l' amor suo le faci?
non trasgredir le leggi, & servi, &
(taci.

Gris. L' alte tue leggi adempirò, qual
(deggio
& soffrendo, & tacendo
affetti del mio sposo, io non v'intendo.)

Già presso al termine
de miei martiri
fugge quest' anima
sciolta in sospiri
s' ul voltò amabile
del caro ben.

Frà l' or s' annodanno
Sul labbro i detti
è il cor, che palpita frà mille
(affetti
par, che non tolleri di starmi
(in sen.
Già, &c.

SCE-

Gris. Werde ich gantz Blind seyn.

Gual. Und wann es auch geschehen solte, daß sie vor dein Augen dem Roberto das Feur ihrer Liebe entdecken solte? so übertrette meinen Befehl nicht, sondern gehorsame und schweige.

Gris. Deinen Hohen Befehlen werde ich nachkommen, wie es sich gebühret mit Leyden, und Schweigen.
(Ihr Neygungen meines Gemahls, ich verstehe euch nicht.)

ARIA.

Nächst bey dem End meiner Plagen/
(meines Leyden/
Will die Seel von mir vor lauter Seufz-
(tzen scheyden/
Im Antlitz meines einigen Hertzens
(Lust.
Diß macht/ daß die Wort auf denen
(Lippen bleiben/
Ja was thut nicht das arme zitterend'
(Hertze treiben?
Als wolt es Abschid nehm' auß der
(treuen Brust.
Nächst/ &c.

Fünff-

SCENA V.

Gualtiero, Costanza, & Roberto,

Cos. PErdono jo non vorrei, se offe-
(so avessi
l' onortuo l' onor mio,
Rob. Un volontario Esiglio
quindi io prendea.
Gual. Tacete, che più del vostro amore
la discolpa mi offende.
col non amar Roberto
rea saresti, ò Costanza, & tu più reo,
se da lei ti dividi.
proseguite ad amarvi, & siati fidi.

Al tremolar di fronda
al sussurar dell' onda
pavido per la selva
corre quell agneletto
che un dì tolse all' aspetto
d' orrida ingorda Belva
il vigile Pastor.

Ouun-

Fünffter Auftritt.

Gualterus, Constantia u. Robertus.

Const. ICh verlangete keine Verzeyhung, wann ich dein- und meiner Ehre einen Schand-Flecken angehänget hätte.

Rob. Ich war auch schon in Begriff mich freywillig zu entfehrnen.

Gualt. Schweiget, dann die Entschuldigung eurer Liebe thut mich noch mehr beleydigen.
Du wärest ja Constantia sträfflich, wann du Robertum nicht liebetest, und du Robertus noch sträfflicher, wann du dich von ihr abständerest, fahret fort einander zu lieben, und seyd gerreu.

ARIA.

Sogar das Sausen der Blätter / das
(Rauschen der Quellen/
Kan das erschrockne Lamlein schon in
(öForchte stellen/
Welches vor wenig Tägen / deß
(Schäfers treue Wacht/
Den raudig-undfressigen Wolff hat
(abgejacht.

Die

Ouunque volga il piede
con l' aprenſion ſi vede.
che oggetti di terror.
Al tremolar, &c.

SCENA VI.

Coſtanza, & Roberto.

Rob. NOn m' ingano?

Cos. Et lò credo?

Rob. Vuole il Rè, ch' io non parta.

Cos. Lo ſpoſo impon, ch'io t' ami.

Rob. Ah! Coſtanza, ſpeſſo al dolce Li-
(quor,
miſto è il veleno.

Cos. Ah! Roberto ſpeſſo in mar di lu-
(ſinghier
Fremono i nembi.

Rob. Arreſtarmi, è periglio.

Cos. e delitto adorarti,

Rob. Con periglio ubbidir.

Cos. Con colpa amarti.

Die Einbildung / dem nur Schrocken
(bereit/
Vermeynt / es finde nirgends Sicher-
(heit.
Sogar/ꝛc.

Sechſter Auftritt.

Conradus, und Robertus

Rob. BEtrüge ich mich nicht?
conſt. Und ich glaube es?
Rob. Der König will, ich ſolte nicht ver-
(reyſen.
conſt. Mein Bräuthigam will, ich ſolt
dich lieben.
Rob. Ach Conſtantia, gar oft iſt ein ſüſ-
ſes Getranck mit Gift vermenget.
conſt. Ach Roberte! oft wütten die
Platz-Regen in einem Meer der
Schmeicheleyen.
Rob. Hier zu bleiben iſt gefährlich.
conſt. Dich anzubetten iſt eine Miſſethat.
Rob. Gefährlich iſt zu gehorſammen.
conſt. Sträfflich dich zu lieben.

Non sò Frenare il pianto,
Caro nel dirti Addio,
mà queſto pianto mio
Tutto non è dolor.

è meraviglia, è Amore
& pentimento, & ſpeme
ſon mille affetti inſieme
tutti racolti al cor.
Non sò, &c.

SCENA VII.

Roberto.

D' Una fede ſi bella
ſeguo l' eſſempio anch' io,
(Può ben la ſorte
tronchi, con fatal ferro i men for-
(ti legami,
far ch' io non viva più: non ch' io
(non t' ami.

Privo del caro bene
ah! che partir conviene
& pur non sò che ſia
ſento nell' alma mia
qualche Speranza al cor.
Tal

ARIA.

Gual. Ich kan die Thränen nicht ver-
(meyden/
Bey diſem unſer'n bittr'en Scheyden/
Doch rührt es nicht auß bloſen
(Schmertzen her.
Diß kommt von Wunderung / und
(Liebe/
Von Bereuung / auch Hoffnungs
(Triebe/
Und tauſend andere Regungē mehr.
Ich/ ꝛc.

Sibender Auftritt.

Robertus.

ACh folge dem Beyſpiel einer ſo ſchönen Liebe nach. Es kan wohl das Schickſaal durch ein tödtliches Schwerdt das ſchwache Band entzweyen, und machen, daß ich nicht mehr lebe, aber nicht, daß ich dich nicht mehr liebe.

ARIA.

Rob. Mein Schatz / mein Engelchen
(ſoll ich nun verlaſſen?
Doch kan ichs nicht begreiffen / ſelbſt
(nicht faſſen/

Tal per campagna errando
uedova tortorella
trova la cara, & bella
delizia del ſuo amor.
Privo, &c.

SCENA Ultima.

Sala deſtinata per le nozze con trono.

Griſelda con Guardie, poi tutti.

Gris. MIniſtri accellerate,
l' apparato; & la pompa
legge è del miò Gualtier, ch' io ſteſ-
(ſa afretti
& renda più ſuperba
delle tragedie mie la ſcena accerba.

Gual. Griſelda.

Gris. Altro non mancha, che il ſovrano
(tuo impero.

Gual.

Wie ſehr es innerlich/ von ſüſſer Hof-
(nung brinnt.
Der im Wald Verwittibt' Turteltau-
(ben bin ich zu gleichen/
Die endlich ihren Schatz nach langen
(ſuchen thut erreichen/
Und ſomit anwieder ihr gröſt's Ver-
(gnügen find.
Mein/ ꝛc.

Letzter Auftritt.

Ein zum Hochzeit-Feſt zubereiter Saal/ mit einem Thron.

Griſelda mit der Wacht/ hinnach alle.

Gris. BEfleiſſet euch die prächtigen Zubereittungen zu Ende zu bringen. Mein Gualterus hat es befohlen, daß ich ſelbſt die ſchmertzliche Vorſtellung meines Traur-Spiels beſchleinigen, und noch prächtiger machen ſolte.

Gualt. Griſelda.

Gris. Es geht nichts mehr ab, als dein höchſter unumſchränckter Befehl.

Gual. Impatiente, è un amor tutto foco.

Cor. Che più chiedi ?

Gual. L' eſtrema prova di ſua fermezza
(Corrado)

Cor. Mio ſire.

Gual. Aſſai ſoffriſti: è degno di premio
il tuo corraggio. Del fido Corrado,
ſarai conſorte

Gris. Io di Corrado ?

Gual. La fede à lui porgi di ſpoſa.

Gris. Ah ! mio ſire.

Gual. Ubbidiſci t' el commanda il tuo Rè.

Gris. Mio Rè, mio nume,
mio ſpoſo un tempo, & mio dilet-
(to ancora.
Se de tuoi cenni ogn' ora leggi mi
(feci il ſai.
Dillo tu ſteſſo. Mà ch' io d' altri ſia
(ſpoſa ?
che ſia d' altri il mio core ?
mi perdona ò Gualtiero, è queſto,
(è queſto,
il ſolo ben, ch' io m' ò ſerbato.

Gual. Lagrime non uſcite) ò mai riſol-
(vi, ò di lui,
ò di morte.

Gris.

Gualt. Meine gantz feurige Liebe iſt ſchon ungedultig.

Conr. Was verlangſt du noch ?

Gualt. Die letzte Prifung ihrer Standhaftigkeit (zu Conr.)

Conr. Mein König.

Gualt. Du haſt genug übertragen. Dein Heldenmuth verdienet belohnt zu werden. Du ſollſt deines getreuen Conradi Gemahlin ſeyn.

Gris. Ich deß Conradi ?

Gualt. Verſpriche ihm die Eheliche Treu.

Gris. Ach mein König.

Gualt. Gehorſame, dein König befihlt es dir.

Gris. Mein König, mein Abgott, mein einige Zeit geweſter Gemahl, und annoch mein Vergnügen. Daß ich mir auß einem jedwederen deinigen Augenwinck ein Geſatz gemacht, weiſt du, und ſage es ſelbſt. Aber, daß ich einmal eines andern Braut? daß mein Hertz einem anderen zugehören ſolte? thue mir, O Gualtere nicht aufbürden. Diſes iſt das eintzige Gut, ſo ich mir noch vorbehalten habe,

Gualt. (Meine Zäher ſchieſſet mir nicht hervor) Entſchlieſſe dich nur, erwähle ihne, oder den Tod.

Gris. Morte, morte, ò signor(s'inginocchia)
al tuo braccio la chiedo.
& prostrata la chiedo,
Fà ch' io vada superba à gl' Elisi
con l' onor di mia fede. Et ch' ivi (additi
le tue belle ferite
oprà già de tuoi lumi, or del tuo (bracio.

Gual. Non più cor mio non più) sposa (t'abbraccio.

Tutti. Viva Griselda viva.

Gual. Popoli, che rei siete
Del Cielo, & del Rè vostro: Omai (scorgete
qual Regina, ò à voi scelta. à me (qual moglie,
mà tù tacci ò Griselda, & lietta appena,
al tuo amico destin mostri la fronte?

Gris. T' el confesso. Mi è pena di Costanza la sorte (ella era degna di tè.

Gual. Sposa del Padre, è mai la figlia?

Gris. (
Cos. (Come.

Gual. Corrado il dica.

Corr.

Gris. Den Tod, den Tod, O Herr! (sie knyet nider) verlange ich von deinem Armb, und verlange ihn auf denen Knyen ligend. Mache, daß ich ich gantz hochmüthig mit der Ehre meiner Treue in die Eliseische Felder gehen, und aldort die schöne Wunden, so vormahls deine Augen, jetzt dein Armb mir gemacht: aufzeigen könne.

Gualt. Es ist genug mein Hertz (Gemahlin ich umarme dich.

Alle. Es lebe Griselda.

Gualt. Ihr, meine Völcker! die ihr euch gegen dem Himmel, und eurem König sträfflich gemacht habt, betrachtet nun, was ich euch vor eine Königin, mir vor eine Gemahlin außerwählt habe. Du aber O Griselda schweigest, und bezeugest dich gegen dein gütiges geschicke kaum ein wenig erfreuet?

Gris. Ich bekenne es. Mich thauret das Schicksall der Constantia. Sie ware deiner würdig,

Gualt. Kan jemahls eine Tochter ein Brauth ihres Vattern werden.

Gris. (Wie?
Const. (
Gualt. Conradus kan es sagen.

Corr. Si. Costanza è tua Prole,
che piangesti trafitta.
Gris. O figlia.
Cos. O Madre.
Gris. Ben m' el prediſse il core, & non
(l' intesi
Gual. Tu l' amor di Costanza
ch' ora in ſposa ti dono,
tutto non m' involar Roberto ama-
(to.
Rob. Il tuo dono, ò gran Rè, mi fa bea-
(to.
Gual. Meco ornai riedi, ò cara
sù la real mia ſede.
Gris. Nuovo pegno d' amor, & ti tua
(fede.

CORO.

Imeneo, che ſei d' Amore
dolce ardor, nodo Imortale
della Copia alma Reale
Stringi l' alma, annoda il Core.

Fine del Dramma.

conr. Ja Constantia iſt deine Tochter, die du vor tod beweynet haſt.
Gris. O Tochter!
conſt. O Mutter!
Gris. Mein Hertz hat es mir vorgeſagt, und ich hab es nicht verſtanden.
Gualt. Du, O geliebter Roberte! thue mir nicht alle Lieb der Conſtantia (die ich dir zur Gemahlin gebe) entziehen.
Rob. Dein Geſchänck, O groſſer Köni! macht mich vollkommen glückſeelig.
Gualt. Komme nun, O Geliebte zuruck, auf meinen Königlichen Thron.
Gris. Diſes iſt ein neues Unterpfand deiner Liebe, und deiner Treue.

CHOR.

Du groſſer Himeneus?
Deß Vergnügen überfluß/
Der Liebe ſüſſer Brand/
Der Treue ewigs Band?
Verbinde die Seelen/
Vertreibe all' Schmertzen/
Verſtricke die Hertzen/
Verbahne all' Quällen.

Ende deß Schau-Spiels.

BIBLIOTECA